

Liebe Grüne, liebe Freundinnen und Freunde,

jetzt habe ich gründlich drüber nachgedacht und **ja, sehr gerne möchte ich weitere 2 Jahre dem Landesvorstand angehören!** Corona zeigt uns, Kinder und Jugendliche werden bei Entscheidungen oft nicht mitgedacht. Sie haben keine politische Lobby, ihre Bedürfnisse spielen eine geringere Rolle als die anderer Gruppen. **Das will ich ändern, dafür kandidiere ich erneut für den Landesvorstand.**

Ich möchte Ideen und Fragen von Euch in unsere Arbeit einbringen, möchte mit dem Vorstand diskutieren, debattieren, Veranstaltungen planen und Ergebnisse z.B. Anträge liefern. Und mich immer wieder

anstrengen, dass wir vor lauter „Tagesgeschäft“ die kleinen und großen Themen unserer Partei nicht aus den Augen verlieren, sondern Schritt für Schritt und unermüdlich um die besten Lösungen ringen, innerhalb und außerhalb der Partei.

Leider können wir uns nicht auf dem guten Wahlergebnis aus Bremen bei der Bundestagswahl ausruhen. Aber, dieses Ergebnis gibt uns **Rückenwind für die kommende Bürgerschaftswahl** hier in Bremen - es war eine Klimawahl und diesen Weg müssen wir hier im Land Bremen mit aller Kraft weitergehen. Wir haben keine Wahl! Immer wieder müssen wir unsere Botschaft erzählen, immer wieder eine neue Ansprache und überzeugende Antworten finden. Wir müssen alle Bürger*innen mitnehmen, proaktiv sein, und dem Spott, der uns immer wieder in Leserbriefen und vielen Kommentaren unserer politischen Konkurrenz begegnet, den Wind aus den Segeln nehmen. Veränderungen sind schwierig und anstrengend, sie machen Angst und können ungemütlich sein. Ja, das stimmt, aber es geht leider nicht ohne. Wir müssen sehr viel verändern, damit es „so gut bleibt wie wir es jetzt haben“ für die einen, damit es endlich gerechter und glücklicher wird für die anderen, damit wir **gemeinsam** in die Zukunft gehen. Wir haben keine Wahl!

Lasst uns mit **Selbstbewusstsein und einer klaren Haltung** für Verbesserungen einstehen, die Kraft des Gegenwindes aufnehmen und wie im Tai Chi mit fester Bodenhaftung auf flexiblen Wegen nach vorne gehen. Wir können und wollen dafür nicht everybody's darling sein. Wir lassen nicht länger zu, dass andere versuchen, unsere Themen zu kapern und längst Vereinbartes schlecht reden. Dieses Spiel spielen wir nicht mit. Aber wir müssen überzeugen und verstanden werden, freundlich und bestimmt, alle Bremer*innen einladen, diesen Weg mit uns zu gehen - und wenn man dafür auf Wahlplakaten mal siezen muss, habe ich da auch kein Problem mit!

Ich glaube, eine meiner Stärken liegt darin, Menschen zusammen zu bringen, den Weg zu finden, auf dem wir gemeinsam die Herausforderungen der nächsten zwei Jahre bestehen werden. **Wir brauchen Mehrheiten, dazu ist moderierendes Miteinander wichtig.** Das sehen wir z.B. in der Beiratsarbeit, bei der wir im steten direkten Austausch mit Bürger*innen sind und mit konkret sichtbarer Lokalpolitik parteiübergreifend um die besten Lösungen für den Stadtteil ringen. Hier sind die Veränderungen für jeden von uns sofort spürbar, z.B. beim Bewohner*innenparken oder der neuen und gerechteren Verteilung des öffentlichen Raums. **Da sind noch jede Menge dicke Bretter zu bohren!** Aber die Veränderungsprozesse laufen und wir werden unsere Geschichte immer und



immer wieder erzählen. Mehr Platz für Fußgänger*innen, mehr Raum für Kinder, auf jedes Schuldach eine Solaranlage und mehr Grün und Klimaschutz in unserem Lebensraum. Wir haben keine Wahl!

Ich setze mich im Landesvorstand, im Beirat und in der Bildungskommission für Bildung ein, für **Kinder, Jugendliche und ihre Familien**. Das ist mein Herzensthema. Die Mühlen der Bremer Bildungspolitik mahlen oft unerträglich langsam (immerhin die technische Ausstattung hat einen gewaltigen Schub bekommen...aber das allein reicht nicht). Hier möchte ich mich dafür stark machen, dass wir als **Partei gemeinsam mit der Fraktion lauter und konkreter** werden! Dabei vertrete ich ein weit angelegtes Verständnis von Inklusion, weil es normal ist, verschieden zu sein. Ich verfolge **das Ziel einer inklusiven Gesellschaft** und damit auch eines inklusiven Schul- und Bildungssystems. Hier sind wir auf dem Weg und das ist gut so. Aber der Weg ist immer noch weit. Nur ein Beispiel: Was passiert eigentlich nach der inklusiven Schule? Der Weg auf den 1. Arbeitsmarkt muss, z.B. durch eine sinnvolle Werkstufe, dringend erleichtert werden. Für **alle Kinder in unserem Land** muss eine gute Bildung möglich sein, natürlich unabhängig von Elternhaus und Geldbeutel. Aber dazu mehr in unserem Zwischenbericht der Bildungskommission, deren Organisation und Mitarbeit ich sehr produktiv und lehrreich fand!

Wir haben viel erreicht in Bremen und haben noch viel mehr vor. Umso großartig finde ich es, dass wir **immer mehr werden, die diese Grünen Werte gemeinsam tragen** und sich auf ganz unterschiedliche Art & Weise dafür einsetzen. Ich freue mich über jedes einzelne **Neumitglied** und finde es sehr, sehr schade, dass es die letzten 1,5 Jahre durch Corona so schwierig war, sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden. Ich erinnere mich noch sehr gut an meine Anfänge vor gar nicht langer Zeit hier in der Partei und wie gut es war, so herzlich aufgenommen zu werden und „an die Hand genommen“ worden zu sein. Ich hoffe, ich konnte ein wenig davon als Mentorin im vergangenen Frauenmentoringprogramm zurückgeben. Wir haben ein tolles **Neumitglieder-Konzept, mit Neumitgliedertreffen, Erste Infos für den Einstieg und Patensystem**, das vom Landesverband und den Kreisverbänden gemeinsam umgesetzt wird. Wir haben neue Formate wie z.B. eine monatliche „Fortbildungsreihe“ die 2022 starten soll erarbeitet und neue Ideen, wie z.B. „Speeddating mit Lag´s“ in Planung. **Kennt ihr alles noch nicht? Das werde ich ändern! Euch fehlt noch was? Sprecht mich an**, gerne möchte ich hierauf einen weiteren Schwerpunkt meiner Vorstandsarbeit legen. Wir haben viel vor, die kommenden 2 Jahre werden spannend und wichtig. Wir müssen jetzt handeln, jetzt aktiv werden und jetzt gemeinsam starten. Nicht lang schnacken...anpacken!

Ich freue mich auf Gespräche mit Euch, auf Fragen und Ideen!

Dafür werbe ich um Euer Vertrauen und freue mich auf Eure Stimme.

Herzliche Grüße
Sona

sona.terlohr@gruene-bremen-mitte.de

Was gibt es sonst noch über mich zu erzählen?

- Ich bin 48 Jahre und wohne mit Mann und 3 Kindern in der Östlichen Vorstadt.
- Meine Mutter war Armenierin (Sona ist die armenische Variante von Sonja).

- Ich bin in Bremen großgeworden, weg gewesen, wieder gekommen & glücklich angekommen.
- Ich arbeite als selbstständige Coachin und Moderatorin.
- Seit 2019 Mitglied im Landesvorstand der Bremer Grünen.
- Seit 2019 Beirätin und Fraktionssprecherin in der Östlichen Vorstand (Schwerpunkte Bildung und Mobilität)
- Leitung der Bildungskommission, gemeinsam mit Alexandra Werwath
- 1. Vorsitzende der Kinderschule e.V. („Kischu“) und Projektkoordinatorin der Gründungsinitiative Jugendschule
- Ich habe mal Modedesign studiert, eine Schneiderlehre gemacht und als Einkäuferin gearbeitet und war selbstständig mit einer Friseurkette.
- Seit Corona gärtner ich so vor mich hin und gehe sehr oft und sehr gerne zu Fuß. Meist in der Pauliner Marsch.